

THOMAS MANN HOUSE IN PACIFIC PALISADES

Fotographien von Ina Jungmann



21.11.2018 - 30.01.2019

Sonderausstellung im Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich

Im Juni 2018 wurde das Haus, das Thomas Mann während seines Exils in Pacific Palisades bewohnte, als Zentrum für intellektuellen Austausch vom Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland eröffnet. Die ausgestellten Fotografien dokumentieren jedoch den Zustand des Hauses vor der Renovierung und seiner neuen Zweckbestimmung.

Thomas Mann bewohnte das Haus von 1942 bis zu seiner Rückkehr aus dem amerikanischen Exil und Emigration in die Schweiz im Jahr 1952. Er liess es von dem deutsch-jüdischen Architekten Julius Ralph Davidson (1889-1977), der bereits 1923 nach Kalifornien emigriert war, nach seinen Wünschen entwerfen und bauen. Thomas Mann war kein Freund der kalten Glas-Architektur, die zu jener Zeit in Mode war, und bevorzugte einen zwar modernen, jedoch komfortablen und anheimelnden Stil. In diesem Haus schrieb Thomas Mann einige seiner berühmtesten Romane, darunter Doktor Faustus. Das Haus wurde später von einer amerikanischen Familie übernommen und 2016 von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland gekauft.

Ina Jungmann hatte im Februar 2017 die Gelegenheit, das Haus zu fotografieren. Die Räume waren leer, doch im Arbeitszimmer von Thomas Mann befanden sich noch die dunklen Einbauregale und -schränke. Die großen Fenster eröffneten den Blick in den üppig wuchernden Garten. Leicht konnte man sich vorstellen, dass die Regale einmal mit Büchern gefüllt waren und dass der Schriftsteller hier seine Tage verbracht hatte. Obwohl die späteren Besitzer das eine oder andere verändert hatten (sie liessen z. B. einen Swimming Pool anlegen) erschien es der Fotografin, als sei die Zeit stehen geblieben. So markieren die Fotografien den Schnittpunkt zwischen Erinnerung und Vergessen, denn notwendigerweise hat die Renovierung eine neue Atmosphäre geschaffen, indem sie Details verändert und Teile der Einrichtung völlig überarbeitet hat.



Ina Jungmann lotet mit ihrer Fotografie die Räume zwischen Gegenwart, Vergangenheit, und Vorstellung aus. Sie wurde 1985 in Mannheim geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Japan, Deutschland und den USA. Sie studierte Fotografie an der University of California, Los Angeles, und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Ihre Werke wurden in Gruppen- und Einzelausstellungen in Deutschland, Syrien, Polen und den USA gezeigt.